

Beim Wasser auf dem neusten Stand

Gemeinderat Fortschritte gibt's in Gammelshausen bei den Themen Wasserleitungen und Starkregen.

Gammelshausen. In der jüngsten Gammelshäuser Gemeinderatssitzung konnten Bürgermeister Daniel Kohl und Verbandsbauingenieur Wolfgang Scheiring von einem sehr guten Submissionsergebnis für die Auswechslung der Wasserleitung in einem Teilbereich der Frühlingsstraße (Ost) und der Eugen-Rau-Straße mit Verlegung von Leerrohrverbänden berichten. Die Angebotssumme für die Tiefbauarbeiten und den Rohrleitungsbau lagen deutlich unter den Kostenschätzungen.

Scheiring erläuterte kurz den Zeitplan. Noch vor den Osterferien soll mit der etwa fünf Wochen andauernden Baustelle begonnen werden. Vorgesehen ist der Austausch der alten aus den 60er Jahren stammenden Wasserleitung auf einer Gesamtlänge von rund 200 Metern. Zudem sollen die Hausanschlussleitungen erneuert werden. Im Bereich der Frühlingsstraße werden außerdem Leerrohrverbände für einen späteren Glasfaserausbau verlegt. Jedes Grundstück wird mit einem Mikro-Pipe erschlossen. Seitens der NetzeBW sollen auch fünf Lampenmasten ausgetauscht werden. Erleichtert über die positive Angebotssituation, beschloss der Gemeinderat einstimmig die Vergabe der Tiefbauarbeiten, die mit rund 120.000 Euro zu Buche schlagen werden. Für die Rohrleitungsarbeiten fallen rund 37.000 Euro an, für die Montage und Lieferung der Lichtmasten rund 8000 Euro.

Ferner informierte Bürgermeister Daniel Kohl den Gemeinderat über die Fertigstellung des zweiten Auffangrechs am Heubach im Bereich des Bauhofes. Damit habe die Gemeinde beide Bauprojekte bezüglich des Hochwasserschutzes im Jahr 2025 erfüllen und umsetzen können. Mit der Beschaffung von mobilen Hochwasserschutzelementen sei man auch in der Frage kurzfristiger Handlungsmöglichkeiten im Einsatzfall nunmehr sehr gut ausgerüstet. Weiter gab Kohl einen Zeitplan hinsichtlich der laufenden Starkregenrisikomanagementplanung durch ein externes Ingenieurbüro bekannt. Demnach liege eine Gefährdungsanalyse mit der Fertigstellung einer Starkregengefahrenkarte bis Ende Juni 2026 vor, eine Risikoanalyse im November 2026. Mit einem Handlungs- und Maßnahmenkonzept könne bis Ende des 1. Quartals 2027 gerechnet werden.

CZ



FOTO: TILMAN EHRCKE

Im Gemeinderat Gammelshausen ging's um Wasserleitungen.